

Konzernen und großen Bankgruppen. Die Umfrageergebnisse dieser M.institute werden nicht dazu genutzt, den demokratischen Willen der Bevölkerung zu respektieren, sie sind Mittel zum Zweck, gegen das Volk zu regieren. Wichtigster Auftrag der bürgerlichen M. ist, „Herrschaftswissen“ zu besorgen. Dieses reicht von der Information über die Meinung der Bevölkerung zur Gesamtpolitik und zu Einzelfragen bis zu den Angaben über die Wirksamkeit von Lösungen, Vokabeln, Plakaten, Personen u. ä. Umfrageergebnisse dienen im Kapitalismus auch als Grundlage für die sog. Öffentlichkeitsarbeit. Bestimmte Ergebnisse aus Umfragen werden auf Anweisung des Auftraggebers veröffentlicht, vor allem dann, wenn sie in das politische Konzept des Systems passen, zum anderen, um erwünschte Verhaltensnormen mit „wissenschaftlich exakten“ Zahlen zu belegen und diese Normen in der Bevölkerung stärker auszubilden.

Mensch: höchstes Entwicklungsprodukt der Materie, das seiner biologischen Natur nach aus den am höchsten entwickelten Tieren der Erde, den Anthropoiden, hervorgegangen ist, sich von diesen aber dadurch qualitativ unterscheidet, daß der M. in seinen wesentlichen Lebensäußerungen gesellschaftlich bedingt und bestimmt ist. Dieser Unterschied kommt zum Ausdruck in der Fähigkeit, Werkzeuge (-> *Arbeitsmittel*) herzustellen und mit ihnen die Naturgegenstände planmäßig und zielstrebig zu verändern (-> *Produktion*), sowie in den aus der gesellschaftlichen Arbeitstätigkeit hervorgehenden Fähigkeiten des Bewußtseins (-> *Denken*, -*■ *Gefühle*, Wille, wissenschaftliche Erkenntnis) und der artikulierten -> *Sprache*. Arbeit, Bewußtsein und Sprache wiederum sind die Grundlage aller anderen spezifischen Vermögen des M., wie des sozialen, sittlichen, künstlerischen Vermögens, und die Grundlage dafür, daß der

M. zur wichtigsten -*■ *Produktivkraft* wird. Auf die Frage nach dem Wesen des M., nach den materiellen Grundlagen seiner geschichtlichen Entwicklung hat allein der Marxismus als konsequenter und umfassender philosophischer Materialismus eine Antwort gegeben, deren Richtigkeit durch die fortschreitende wissenschaftliche Erkenntnis und die gesellschaftliche Praxis des Sozialismus bestätigt und vertieft wird. Der marxistisch-leninistische Begriff des M. umfaßt den M. als biologisches (naturgeschichtliches) und soziales (gesellschaftshistorisches) Phänomen, d. h. in seinen körperlichen und geistigen Anlagen und in seinem Vermögen und seinen Fähigkeiten, die er in seiner praktisch-gesellschaftlichen Tätigkeit erworben hat, einsetzt und entwickelt. Der konsequent wissenschaftliche und revolutionäre Ausgangspunkt des Marxismus bei der Bestimmung des Wesens des M. besteht in der Erkenntnis der -> *Arbeit*, der gesellschaftlichen Produktion als der bestimmenden materiellen Existenz- und Entwicklungsgrundlage des Lebensprozesses der M. „Man kann die Menschen durch das Bewußtsein, durch die Religion, durch was man sonst will, von den Tieren unterscheiden. Sie selbst fangen an, sich von den Tieren zu unterscheiden, sobald sie anfangen, ihre Lebensmittel zu produzieren, ein Schritt, der durch ihre körperliche Organisation bedingt ist. Indem die Menschen ihre Lebensmittel produzieren, produzieren sie indirekt ihr materielles Leben selbst.“ Denn die Art und Weise dieser Produktion ist „schon eine bestimmte Art der Tätigkeit dieser Individuen, eine bestimmte Art, ihr Leben zu äußern, eine bestimmte Lebensweise derselben. Wie die Individuen ihr Leben äußern, so sind sie. Was sie sind, fällt also zusammen mit ihrer Produktion, sowohl damit, was sie produzieren, als auch damit, wie sie produzieren. Was die Individuen also sind, das hängt ab von den materiel-